

Protokoll der Jahresversammlung vom 22. April 2024

Traktandenliste

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll vom 16.1.2024
3. Abstimmungen vom 9. Juni 2024
 - ▶ «Stromgesetz» (Mantelerlass)
 - ▶ «max. 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien»
 - ▶ «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen»
 - ▶ «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»
4. Rückblick Grossratswahlen und Bezirksgerichtswahlen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht
7. Entlastung des Vorstandes
8. Festsetzung der Jahresbeiträge 2024
9. Budget 2024
10. Gesamterneuerungswahlen
11. Verschiedenes und Umfrage

Anwesende Mitglieder (34):

Kurt Egger, Barbara Imholz, Erika Hanhart, Toni Kappeler, Sandro Gehri, Sven Blum, Silvia Egger, Anne-Marie Zweifel, Peter Heri, Walter Lang, Hannes Stricker, Brigitta Engeli, Mathis Müller, Simone Reinhart, Nils Rüegg, Markus Bösch, Marco Bertschinger, Peter Dransfeld, José Franco, Simon Weilenmann, Urs Renggli, Didi Feuerle, Andreas Schmidt, Jost Rüegg, Albert Jucker, Isabelle Vonlanthen-Specker, Sandra Reinhart, Fabian Mörtl, Edgar Käslin, Jörg Engeli, Andreas Heuberger, Nicole Rüegg, Sarah Maddumage.

Gäste:

Felix Meier, Romanshorn (SP)
Sabina Peter-Köstli (Mitte)

Entschuldigt:

Brigitta Hartmann, Cornelia Wetzler, Simon Vogel, Walter Kehl, Cornelia Hauser, Fredi und Judith Hinderling, Roman Schoch Voser, Karl Heuberger, Brigitta Hartmann, Franz Portmann, Joe Brägger, Ueli Keller, Mariette Mumenthaler, Gaby Zimmermann, Beni Braun, Jürg Joss, Michael Pöll

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Kurt Egger begrüsst die anwesenden Mitglieder in Kreuzlingen. Ebenso Brigitta Engeli, die kurz auf die Geschichte des Trösch eingeht und auf die Möglichkeit hinweist, anschliessend an die Versammlung in CiaoCiao zu wechseln. Brigitta Engeli wird als Stimmenzählerin gewählt.

2. Protokoll vom 16.1.2024

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.1.24 wird **einstimmig angenommen**. Die Anwesenheit von Peter Dransfeld am 16.1.24 wird noch ergänzt.

3. Abstimmungen vom 9. Juni 2024

▶ «Stromgesetz» (Mantelerlass)

Informationen von Kurt Egger

Das Stromgesetz heisst mit vollem Namen Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Es wurde am 29. September 2023 mit 177:19 Stimmen im Nationalrat und 44:0 Stimmen im Ständerat vom Parlament beschlossen. Weil das Referendum von Windkraftgegnern und extremen Landschaftsschützern ergriffen wurde, kommt es am 9. Juni 2024 zu einer Volksabstimmung.

An der Abstimmung am 9. Juni entscheidet die Schweizer Stimmbevölkerung über das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien – das sogenannte Stromgesetz. Das Stromgesetz wird von einer breiten Allianz aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Umweltorganisationen unterstützt. Denn klar ist: Nur mit einem JA zum Stromgesetz kann die Schweiz ihre Stromversorgung langfristig sichern und die Energiewende meistern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig JA 0 NEIN 0 Enthaltungen

▶ «max. 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien»

Informationen von Felix Meier (SP)

Die Kosten im Gesundheitswesen sind in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen und damit auch die Krankenkassenprämien. Gleichzeitig sind Löhne und Renten kaum gestiegen. Die Prämien-Entlastungs-Initiative fordert, dass die von den Versicherten zu übernehmenden Prämien höchstens 10 Prozent ihres verfügbaren Einkommens betragen. Mit dieser Initiative wird der Mittelstand entlastet, der nicht in den Genuss von individuellen Prämienverbilligungen (IPV) kommt. Die Prämienverbilligungen müssten zu mindestens zwei Dritteln vom Bund und für den Rest von den Kantonen finanziert

werden. Somit dürfte der Druck auf die Kostentreiber im Gesundheitswesen steigen, da der Bund und die Kantone sehr viel motivierter nach Lösungen suchen werden. Wie das verfügbare Einkommen bestimmt wird und welche Prämie für die Berechnung massgebend ist, müsste das Parlament bei der Umsetzung der Initiative bestimmen.

Abstimmungsergebnis: 27 JA 3 NEIN 3 Enthaltungen

► «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen»

Informationen von Sabina Peter-Köstli (Mitte)

Die Initiative verpflichtet den Bund, in der obligatorischen Krankenversicherung eine Kostenbremse einzuführen: Er muss zusammen mit den Kantonen, den Krankenkassen und den Erbringern von medizinischen Leistungen dafür sorgen, dass die Kosten nicht viel stärker steigen als die durchschnittlichen Löhne und die Gesamtwirtschaft wachsen. Was auf den ersten Blick sympathisch klingt, hat bei näherer Betrachtung aber einschneidende Konsequenzen für unser Gesundheitswesen. Das Problem im Gesundheitswesen sind nicht primär die steigenden Kosten, sondern dass diese auf unsoziale Weise über die bestehenden Kopfprämien finanziert werden. Dieses Problem geht die Kostenbremse-Initiative nicht an. Die Kostenbremse-Initiative führt zu noch mehr Druck für das Gesundheits- und Pflegepersonal und zu einem Leistungsabbau in der Grundversicherung.

Abstimmungsergebnis: 1 JA 12 NEIN 18 Enthaltungen

Antrag auf Stimmfreigabe: 19 JA 10 Nein – somit wird Stimmfreigabe beschlossen.

► «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»

Informationen von Andreas Schmidt

Andreas verknüpft die Frage nach einem Ja oder Nein zur Initiative mit den Schriften von Immanuel Kant, der heute seinen 300. Geburtstag feiern würde. Die Aussage «sapere aude! (Wage es, weise zu sein!) Diese Aussage beziehe sich aber nicht darauf, dass jeder für sich selbst entscheiden darf oder muss, sondern sich auch nach dem Wohle der Gemeinschaft richten soll. In diesem Sinne muss die Initiative abgelehnt werden.

Die Initiative verlangt ganz allgemein, dass für staatliche Eingriffe in die körperliche und geistige Unversehrtheit die Zustimmung der betroffenen Person vorliegen muss. Fabian Mörtl gibt zu bedenken, dass aus juristischer Sicht damit z.B. Zwangseinweisungen, Verhaftungen, usw. juristisch infrage gestellt werden können.

Die Initiative wurde am 16. Dezember 2021 eingereicht und kommt am 9. Juni 2024 zur Abstimmung. Bundesrat und Parlament empfehlen die Ablehnung der Initiative. Die körperliche und geistige Unversehrtheit ist schon heute als Grundrecht in der Verfassung verankert. Zudem ist unklar, welche konkreten Folgen eine Annahme der Initiative hätte – etwa für die Arbeit von Polizei und Justiz.

Abstimmungsergebnis: 2 JA 29 NEIN 2 Enthaltungen

4. Rückblick Grossratswahlen und Bezirksgerichtswahlen

Wir haben leider im Bezirk Frauenfeld und im Bezirk Münchwilen je einen Sitz verloren, dennoch zeigt sich längerfristig ein deutliche Aufwärtstrend (es hätte schlimmer kommen können). Unser Ziel ist es eine stabile 10%-Partei zu werden. Wir danken Erika Hanhart und Matthias Kreier für ihren Einsatz im Grossen Rat und bedauern ihren Wegfall sehr.

Ebenso gross ist der Dank an Sandra Reinhart, die sich als Regierungsratskandidatin zur Verfügung gestellt hat und als beste nichtgewählte Kandidatin abgeschnitten hat.

Hanna Trippel aus Märstetten wurde als Ersatzrichterin ans Verwaltungsgericht Thurgau gewählt

Fabian Mörtl ist als Präsident der Rekurskommission in Anwaltsachen gewählt worden

Edgar Käslin wurde als Bezirksrichter in Kreuzlingen gewählt, Bea Meier hat als Ersatzrichterin zwar das absolute mehr erreicht, ist aber als überzählig ausgeschieden.

Walter Kehl hat die Wahl zum Bezirksrichter in Münchwilen leider nicht geschafft.

Die GRÜNEN sind an den Gerichten stark untervertreten, wir müssen da dranbleiben.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Wir gedenken unserer ehemaligen Präsidentin, Kantonsrätin und vor allem Freundin und GRÜNE der ersten Stunde Isabella Stäheli, die am 3. April 2024 nach langer Krankheit und dennoch überraschend verstorben ist. Isabella, wir werden dich stets in guter Erinnerung behalten.

Ein grosser Erfolg war unser 40-jähriges Jubiläum (das eigentlich bereits im Herbst 23 stattgefunden hat) im Januar 2024 in Amriswil. Mit vielen GRÜNEN aus dem Thurgau und der übrigen Schweiz, lokaler und Nationaler Prominenz. Ein tolles Fest.

Ein weiteres Highlight war das Ja zum Klimaschutzgesetz am 18. Juni, für das sich die GRÜNEN Thurgau sehr engagiert haben.

Die Nationalratswahlen am 22. Oktober endeten leider mit einer grossen Enttäuschung, Kurt hat seinen Sitz in Bern verloren.

Dafür konnten wir dann am 10. November 2023 mit 4081 Unterschriften die Thurgauer Solarinitiative einreichen. Die GRÜNEN Thurgau haben praktisch im Alleingang die Unterschriften gesammelt, insbesondere Toni Kappeler und Simon Vogel haben einen extrem grossen Einsatz gezeigt, Danke!

Zum Abschluss zeigt Kurt noch eine Übersicht über alle Bezirks- und Ortsparteien der GRÜNEN Thurgau, der GRÜNEN Frauen und der Jungen GRÜNEN – die GRÜNE Familie wächst.

6. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht

Jahresrechnung 2023, inklusive Erfolgsrechnung und Bilanz sowie das Budget 2024 liegen vor.

Anne-Marie Zweifel verliest den Revisionsbericht, die die Rechnung gutheisst und zur Annahme empfiehlt. Es gibt keine weiteren Fragen oder Unstimmigkeiten.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Rechnung 2023 wird **einstimmig angenommen und dem Kassier Jost Rüegg, der Buchhalterin Seraina Linsel sowie dem Vorstand Décharge erteilt.**

8. Festsetzung der Jahresbeiträge 2024

Die Jahresbeiträge bleiben wie bisher, 200.- bzw. 100.- für Wenigverdienende. Die Jungen Grünen sind automatisch Mitglied der Grünen Thurgau, zahlen aber den Mitgliederbeitrag bei den Jungen GRÜNEN Schweiz. Von den Jahresbeiträgen gehen jeweils 50.- (20.-) an die Grünen Schweiz und 20.- (10.-) an die Bezirke. Die Ortsparteien und die Städte mit eigenem Parlament bekommen 20.- (10.-) pro Mitglied.

Von den Mandatsabgaben gehen 30% an die Bezirke und 30% an die Ortsparteien und die Städte mit eigenem Parlament. Der Kanton erhält 40% und die Mandatsabgabe für nationale Mandate.

Die Höhe der Jahresbeiträge wird **einstimmig angenommen.**

9. Budget 2024

Es gibt keine Änderungsanträge und das Budget 2024 wird **einstimmig genehmigt.**

10. Gesamterneuerungswahlen

Präsidium: Kurt Egger, Eschlikon	einstimmig gewählt
Vizepräsidium: Erika Hanhart, Matzingen	einstimmig gewählt
Kassier: Jost Rüegg, Kreuzlingen	einstimmig gewählt
Vorstandsmitglied GRÜNE Schweiz: Erika Hanhart	einstimmig gewählt
Weiterer Vorstand (Präsidium, Vizepräsidium, Fraktionspräsidium, Kassier*in, Vorstand GRÜNE CH und Sekretariat von Amtes wegen): Jürg Joss, Frauenfeld; Cornelia Hauser, Weinfeld; Marco Bertschinger, Romanshorn; Didi Feuerle, Arbon; Matthias Kreier, Oberwangen; Simon Vogel, Frauenfeld; Peter Dransfeld, Ermatingen; Nicole Rüegg, Gachnang; Sven Blum, Rickenbach; Junge GRÜNE: Nils Rüegg	In Globo, einstimmig gewählt
Delegierte (7 Delegierte und 3 Ersatzdelegierte): Delegierte: Sandra Reinhart, Amriswil; Peter Heri, Frauenfeld; Simone Reinhart, Amriswil; Walter Kehl, Braunau; Simon Vogel, Frauenfeld; Kurt Egger, Eschlikon; Nicole Rüegg, Gachnang	In Globo, einstimmig gewählt
Ersatzdelegierte: Jost Rüegg, Kreuzlingen; Ueli Keller, Bischofszell; Brigit Engeli, Kreuzlingen	
Revisionsstelle: Anne Marie Zweifel, Landschlacht bisher; Urs Hanhart, Matzingen bisher; Roberto Tralli, Oberhofen (Ersatzrevisor, neu)	In Globo, einstimmig gewählt

Verabschiedungen

Brigitt Engeli (seit 2012), Franz Portmann (seit 2014), Heidi Heine (seit 2020), Andreas Schmidt (seit 2022) und Raphael Zingg (seit 2018) werden mit Applaus aus dem Vorstand verabschiedet

11. Verschiedenes und Umfrage

Zum Stromgesetz (Mantelerlass) finden diverse Aktionen statt.

Der Fraktionsausflug findet am 22.4.24 in Eschlikon statt

Die Biodiversitätsinitiative kommt am 22. September 2024 zur Abstimmung

21.45h Ende der Jahresversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung: Samstag, 24. August 2024, 10.00h im Waldschulzimmer in Weinfeld

Barbara Imholz, 26.4.24